



es ist erklärlich. In Algier trägt jedes Kind einen, natürlich. Wer keinen besitzt, hat überhaupt nicht mitzureden in Algier.

Um drei Uhr ziehen sich die weißen Häuser von Barcelona vor meinen Augen zu kleinen weißen Kästen zusammen, die kleiner und kleiner werden. Das Schiff steuert in südlicher Richtung unter starker nördlicher Brise. Es ist ein kalter Frühherbst.

*

Kein Passagier hat einen Tropenhelm. Keiner. Leicht erschreckt konstatiere

ich's. Was sind das für Reisende! Nette Afrikafahrer! Ich aber werde mich nicht von der unzureichenden Reiseausrüstung der übrigen einschüchtern lassen. Voll und ganz bekenne ich mich zum Tropenhelm — unverwunderlich, da er doch sehr viel kostete. Mit einem langen Grauschleier umwand ich ihn. So sah ich es bei photographierten Kongoforschern. Hinten ist er geknotet. Jetzt regnet es und die nassen Enden klatschen an meinen Hals.

Ich stehe an der Reeling im Wind und pfeife leise. Insel Minorka wird vom Regen verschluckt. Ich pfeife auf die spöttischen Seitenblicke der kleinbemühten Mitreisenden. Die werden sich wundern. Wenn eine

Schiffskatastrophe passiert. Nicht ausgeschlossen bei diesem Wetter. Voller Todesangst werden

Unruhe. Und wenn? Und wenn auch hier nicht...? Wie ein Fräulein, das ihren verlorengegangenen Schoßhund sucht, hetze ich durch die Straßen. An mäßigen Palmen vorbei. In Bars, hinein und heraus, und in Kaffeehäuser. Manche Eingänge sind eng, so daß der Tropenhelm trotz hastigen Zwängens nicht hindurchgeht. Dann schnalle ich ihn umständlich vom Kopf, lehne ihn draußen an den Türpfosten. Plätze überspähe ich. Wie ein Irrsinniger lauere ich an den Ecken: jetzt, jetzt taucht einer auf. Vergebliche Hoffnung! Allen stiere ich über die Köpfe: Matrosenkappen, Turbane, rotblaue Soldatenkäppis, Zylinder sogar, Negerhaare, ja. Nur keinen einzigen —!!

Geschlagen sinke ich auf einen Kaffeehausschemel. Mich friert. Regen zirpt. Kalter Wind bläst den Kaffee in meinem Täbchen zu Eiswasser. „Verhältnismäßig mildes Frühjahr!“ sagt der bedienende Araber in gutem Französisch.

*

Von Afrika habe ich nicht viel gesehen.

Eine Spannfeder meines Patenthelms platzte und der Helm sank mir bis über die Augen. Bis auf die Nase herunter. Ich ließ ihn reparieren. Es kostete, in Schweizer Franken umgerechnet, Beträchtliches. In Ras-el-Abiad krachte die Feder aufs neue, schlug eine Beule aus meiner Schläfe und: der Tropenhelm rutschte, schwupp, auf meine Augen hernieder. Dort blieb er fürderhin.



sie sich um die wenigen Rettungsboote keilen. Da werde ich es sein, ha, der spöttischen Seitenblicks seinen Tropenhelm zu Wasser läßt und.. stand es nicht ausdrücklich auf dem Plakat?

*

In Algier ist eine Kälte. So kalt war es auf der ganzen Reise nicht; nicht einmal in Zürich. Sofort bei Ankunft überfällt mich fürchterliche

